

Allgemeines zum Betrieb als Floppy-Interface *****

Anschluss des Interfaces und des Laufwerkes

Das Parallel-/Floppy-Interface wird mit dem 60-poligen Peripherie-Stecker direkt am PC-1500, am CE-150 oder an der TRAMsoft Expansions-Box angeschlossen.

Das Kabel zum Anschluss des Floppy-Laufwerkes am Interface wird mit dem Floppy mitgeliefert. Sollen mehrere Laufwerke am Rechner angeschlossen werden, so wird das zweite Laufwerk beim ersten angeschlossen usw. (siehe Anleitung zum Floppy). Die Anschlussbuchse am Interface befindet sich auf der Rückseite neben dem 25-poligen Canon-Stecker.

Weitere Anschluss-Möglichkeiten

Neben dem Floppy-Laufwerk kann gleichzeitig ein Drucker mit CENTRONICS-Schnittstelle angeschlossen werden oder es können 8 Leitungen als parallel Input/Output-Interface benutzt werden. Dazu ist allerdings das entsprechende Software-Paket nötig.

Vergleich Tonband - Floppy

Das Aufzeichnen und Einlesen von RESERVE-Speicher, Programmen und Daten erfolgt mit dem Floppy grundsätzlich gleich wie mit dem Tonband.

Im Gegensatz zum Tonband, wo mit CLOAD (bzw. FLOAD mit TOOL2) ohne Angabe eines Filenamens einfach das nächstmögliche File eingelesen wird, muss beim Floppy immer ein Filename - oder zumindest ein Teil davon (siehe "Joker") - angegeben werden. Beim Einlesen eines Files vom Floppy wird der Filename nicht angezeigt.

LEDs des Floppy-Laufwerkes

Die grüne LED leuchtet, sobald das Laufwerk eingeschaltet wird.

Die rote LED leuchtet, wenn ein Kanal geöffnet wird und verlöscht, sobald dieser wieder geschlossen wird.

Blinkt die rote LED, so ist ein Fehler aufgetreten und das Laufwerk hält eine entsprechende Fehlermeldung bereit, die mit DSTAT\$ abgerufen werden kann (siehe Seite FS-23). Die LED verlöscht, wenn die Fehlermeldung mit DSTAT\$ abgerufen wird, oder wenn eine neue Anweisung an das Laufwerk übermittelt wird.

Genauere Beschreibung der LEDs siehe Anleitung zum Floppy.

Allgemeines zum Betrieb als Floppy-Interface (Fortsetzung)

Default-Laufwerk / Default-Disk

Sind mehrere Disketten-Laufwerke am selben Rechner angeschlossen, so muss immer eines davon als Default-Laufwerk definiert sein. Auf dieses Laufwerk beziehen sich alle Anweisungen, bei welchen keine Laufwerk-Nummer angegeben werden kann. Das Default-Laufwerk ist nach dem Einschalten dasjenige, welches auf die Geräte-Nummer 8 eingestellt ist (Auslieferungszustand des Floppy). Mit der Anweisung DEFDISK kann das Default-Laufwerk neu definiert werden (siehe Seite FS-5).

Aktives Programm-Modul

Unter dem Ausdruck "aktives Programm-Modul" ist das editierbare Programm-Modul zu verstehen. Wurden mit MERGE oder DLOAD P mehrere Programm-Module in den Speicher geladen, so ist immer das zuletzt eingelesene Modul das aktive Programm-Modul.

Mit dem TOOL1 des TRAMsoft Toolkits ist es möglich, jedes Programm-Modul im Speicher zum aktiven Programm-Modul und damit editierbar zu machen.

Programm-Typ

Im Inhaltsverzeichnis (Directory) sind alle Files mit einem Filetyp gekennzeichnet. Alle Files, die mit DSAVE aufgezeichnet werden, sind vom Filetyp Programm (PRG), unabhängig von der Datenart.

Nur mit dem Befehl OPEN aus der Befehlssatz-Erweiterung ist es möglich, auch andere Filetypen anzulegen (siehe Beschreibung der OPEN-Anweisung).

Der "Joker"

Um mit einer Anweisung mehrere Files anzusprechen oder um Filenamen abzukürzen zu können, steht ein sogenanntes "Joker" (*) zur Verfügung. Damit ist es beispielsweise möglich, mehrere Files mit einem SCRATCH-Command zu löschen. Bedeutung und Anwendung des "Jokers" siehe Anleitung zum Floppy.

Wirkung der BREAK-Taste

Das Aufzeichnen oder Einlesen von Programmen oder Daten kann mit BREAK nicht abgebrochen werden. Das Betätigen der BREAK-Taste wird aber gespeichert. Der Programm-Ablauf wird nach Abschluss der Uebertragung gestoppt.

Allgemeines zum Betrieb als Floppy-Interface (Fortsetzung)

Fehler-Meldungen

- ERROR 128: Der Parameter Datenart stimmt nicht mit der Datenart des Files überein, oder beim Ueberprüfen eines Files mit DVERIFY ist ein Unterschied aufgetreten.
- ERROR 129: Für das Einlesen eines Programms steht nicht genügend Speicherplatz zur Verfügung (entspricht ERROR 42).
- ERROR 130: Fehler beim Lesen. Die Fehler-Meldung des Floppy-Drives kann mit DSTAT\$ abgefragt werden.
- ERROR 131: Fehler beim Schreiben. Die Fehler-Meldung des Floppy-Drives kann mit DSTAT\$ abgefragt werden.
- ERROR 132: Der Floppy-Drive ist nicht betriebsbereit.

Die eigentlichen Fehlermeldungen werden vom Laufwerk selbst gebildet und können mit DSTAT\$ abgerufen werden (siehe Seite FS-23).

Gegenüberstellung der BASIC-Instruktionen CE-150 / Floppy

(Ergänzung zur Darstellung in der Anleitung zum PC-1500, Seite 127)

	<u>CE-150</u>	<u>Floppy</u>	
C	CSAVE	DSAVE	D I S K E T T E
O	CLOAD ?	DVERIFY	
M	CLOAD	DLOAD	
P	CHAIN	DCHAIN	
U	---	DSAVE P	
T	---	DVERIFY P	
E	MERGE	DLOAD P	
R	CSAVE M	DSAVE M	
	---	DVERIFY M	
P	CLOAD M	DLOAD M	
C	---	DSAVE I	
-	---	DVERIFY I	
1	---	DLOAD I	
5	PRINT#	DSAVE V	
0	---	DVERIFY V	
0	INPUT#	DLOAD V	

Die Syntax der BASIC-Instruktionen des Floppy-Interfaces ist grundsätzlich gleich wie diejenige des CE-150.
Unterschiedlich sind nur die BASIC-Schlüsselwörter und der Parameter "Datenart".

Dieser Parameter hat folgende Bedeutung:

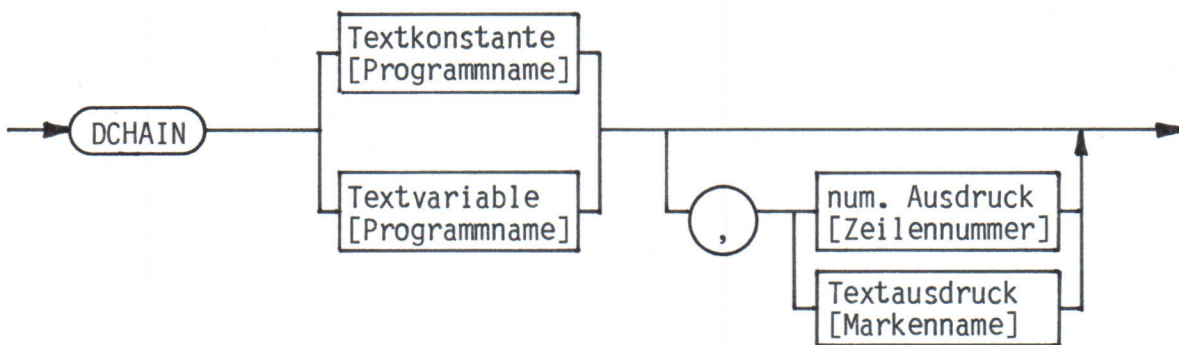
- keine Angabe: Gesamtes BASIC-Programm (im RESERVE-MODE RESERVE-Speicher)
- P : Nur aktives Programm-Modul
- M : Maschinenprogramm (Speicherbereich)
- I : Wie M aber I/O-Bereich
- V : Variablen (Fest- und DIM-Variablen)

Die exakte Syntax jeder BASIC-Instruktion des Floppy-Interfaces ist im Folgenden detailliert beschrieben.

DCHAIN

```
*****  
**  
** Lädt während der Programmausführung ein BASIC-Programm  
** ab dem Default-Disk und setzt den Programmablauf bei  
** der angegebenen Zeile des eingelesenen Programms fort.  
**  
*****
```

Syntax



- Parameter Beschreibung:
- [Programmname]: Name des Programms, welches eingelesen und ausgeführt werden soll.
 - [Zeilennummer] oder [Markenname]: Mit diesem Parameter kann angegeben werden, bei welcher Zeile oder bei welchem Markennamen das eingelesene Programm gestartet werden soll. Wird nichts angegeben, beginnt die Programmausführung bei der ersten Zeile.

Hinweise: - DCHAIN entspricht der Instruktion CHAIN des CE-150.

- DCHAIN ist eine Programmanweisung und kann nicht manuell ausgeführt werden.
- Sind mehrere Laufwerke am Rechner angeschlossen, so kann das Default-Laufwerk mit der Instruktion DEFDISK festgelegt werden (siehe Seite FS-5).

Beispiele siehe Anleitung zum PC-1500, Seite 136 ... 138.